

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1938)
Heft: 5

Artikel: Chronik für den Monat März [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in nachmals die stat Chur füert. Das gstitft Rethie hat von eltisten zyten her ain crütz im wapen gfüert, aber nach abgang der herschafft das crütz verlassen und der herschaft wapen sampt dem land ouch angenommen; doch so ist das crütz by den Gotshusslütten bliben, wie sy es noch im bruch habent.

In der Handschrift S 425 lautet diese Stelle über das Wappen etwas abweichend:

„Ir wapen, so sy von eltsten zyten her gefüert haben und baide, stat Chur und bischoff, noch füerent, ist ein Gamsbock, deren sy in iren landen vyl haben. Sovyl sey gsagt von den Rethis.“

Chronik für den Monat März.

(Schluß.)

24. Herr Musikdirektor Peter Juon in Teufen von Safien, ehemaliger Schüler des Seminars in Chur, ist vom Schulrat der Stadt St. Gallen einstimmig als Nachfolger des bekannten Musikdirektors Gustav Haug gewählt worden. Herr Peter Juon hat sich einen Namen gemacht durch die Komposition und Leitung des Festspiels an der letztjährigen Industrie- und Gewerbeausstellung des Kantons Appenzell, das so viel Zugkraft bewies, ferner durch die Leitung verschiedener Chöre, die an kantonalen und eidgenössischen Sängerfesten sehr gut abgeschnitten.

25. In Chur brach am Mittenberg oberhalb der Haldenhütte Feuer aus. Bei der herrschenden Trockenheit dehnte sich das Feuer rasch aus, konnte aber dank dem energischen Eingreifen der Werkhofarbeiter und weiterer Hilfe rasch gelöscht werden. Brandursache unbekannt.

26. In Zuoz sprach Nationalrat Dr. J. Condrau zu den Männern der katholischen Pfarrei Zuoz über aktuelle Fragen der schweizerischen Innen- und Außenpolitik.

27. In Samaden und Pontresina sprach Regierungsrat Dr. P. Liver über „Gesetzgeberische Bestrebungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft“.

Über den Getreidebau im Vorderprätigau sprach Herr Dr. Thomann vom Plantahof in Schiers.

Einen Vortrag über Schafzucht hielt am letzten Sonntag in Buchen Herr Plantahofdirektor Sciucchetti. Er empfahl eindringlich die Kreuzung des Luzeiner Schafes mit dem Württemberger Schaf.

Die Oxfordbewegung hielt am letzten Sonntag in Küblis eine kantonale Tagung ab.

auch die Betonung der Häufigkeit des fraglichen Wildes durch Mangolt auffällig. In Graubünden wurde die Steinwildjagd 1612 verboten — ohne daß dadurch sein Aussterben verhindert werden konnte. Im Kanton Glarus wurde das letzte Stück im Jahre 1550 erlegt.

In M a t h o n hielt Bezirkstierarzt J. Forrer einen Vortrag über Geschichte und Aufbau der schweizerischen Braunviehzucht, der einen kurzen Auszug aus einer größeren Arbeit darstellt, die Herr Forrer über dieses Thema verfaßt hat.

In C h u r brachte der E v a n g e l i s c h e K i r c h e n c h o r zur Feier des vierzigjährigen Wirkens seines Dirigenten, Prof. E. Christ, die Passion Jesu Christi von Joh. Seb. Bach zur Aufführung. Als Solisten wirkten Frau Prof. Dr. Wiesmann (Sopran), E. Wackernagel (Alt), Prof. Rappolt (Tenor), H. Roth (Baß), Prof. A. Cantieni und der Orchesterverein Chur.

Der M ä n n e r c h o r T h u s i s veranstaltete ein Konzert, bei dem auch ein T h u s n e r S t r e i c h o r c h e s t e r mitwirkte.

In T h u s i s tagte die D e l e g i e r t e n v e r s a m m l u n g des k a n t o n a l e n F i s c h e r e i v e r e i n s zur Erledigung der Vereinsgeschäfte.

Über P f e r d e z u c h t sprach Hptm. R. v. Salis im Bauernverein Prätigau in Jenaz.

28. Im O f f i z i e r s v e r e i n C h u r hielt Oberstlt. M. Adank einen Vortrag über die körperliche Erziehung und Vorbereitung der Schweizerjugend für den Wehrdienst.

29. In der H i s t o r i s c h - a n t i q u a r i s c h e n G e s e l l s c h a f t sprach Kreisförster W. Burkart über die bronzzeitlichen Bewohner des Lugnez vor 3000 Jahren. Die Ausführungen waren begleitet von Lichtbildern und durch Vorweisung zahlreicher interessanter Fundgegenstände und Zeichnungen.

In Freiburg starb Prof. J. A n t o n D e r u n g s. Er war Deutschprofessor am Kollegium St. Michel und wirkte in der Zähringerstadt seit dem Jahre 1891.

30. Auf Antrag der Seminardirektion und gestützt auf die Berichte der kantonalen Erziehungskommission sowie der Konferenz der kantonalen Schulinspektoren beschließt der Kleine Rat, zur Regelung des Lehrerüberflusses bis auf weiteres die Zahl der in das Lehrerseminar aufzunehmenden Seminaristen auf höchstens 30 (sämtliche Klassen inbegriffen) einzuschränken. Diese Verfügung wird erstmals für die Anmeldungen zum Schuljahr 1938/39 in Kraft erklärt.

Chronik für den Monat April.

2. Der B ü n d n e r K u n s t v e r e i n hielt seine Jahresversammlung ab. Nach dem vom Präsidenten, Dr. Haemmerli, erstatteten Jahresbericht zählt der Verein jetzt 302 Mitglieder.

3. Bei den R e g i e r u n g s r a t s w a h l e n sind alle Parteien selbständig vorgegangen. Nur der Kandidat der Demokraten, Nationalrat Dr. G a d i e n t, wurde offiziell von den Sozialdemokraten unterstützt. Bei einem absoluten Mehr von 10 950 wurde einzig Dr. G a d i e n t mit 11 883 Stimmen gewählt.

7. Die A u s g a b e n des K a n t o n s für das S t r a ß e n w e s e n im Jahre 1937 betragen: 2 900 000 Fr. für die Korrektur der Julieroute, 900 000 Fr. für den Ausbau der übrigen drei Durchgangsstraßen